

Noch zur Zeit des Kaisers Sigismund, auf dem Reichstage zu Worms, wo Kurfürst Friedrich mit der Mark Brandenburg belehnt wurde, ward ein böhmischer Priester, Johann Huß, verbrannt, weil er den Mißbrauch der päpstlichen Gewalt und seine Irrlehren dem Volke zu zeigen gewagt hatte.

Aber das Volk hatte lesen und begreifen gelernt. Wohl duldete es noch murrend den Tod seines Märtyrers, doch stand es bald darauf in hellen Rotten zusammen. Nach ihrem gemordeten Priester nannten sie sich Hussiten und verwüsteten jengend und brennend Klöster und Abteien.

Diese wilden Horden, die nebenbei auch das Land verderbten, sollten aber die Kirche nicht frei machen, sondern nach Gottes Willen untergehen. Seine Kraft und Allmacht, die auch in dem Schwachen mächtig ist, wollte durch einen einzigen Mönch den übermütigen Papst demütigen.

Noch 100 Jahre und — Luther ward geboren. Mit ihm beginnt auch auf dem kirchlichen Gebiet eine neue Zeit; ein mächtiger Kampf der Geister — „die Reformation“.

Dr. Martin Luther.

(1483.)

Martin Luther ward am 10. November 1483 zu Eisleben geboren, eines echten Bauers Sohn, wie er später selbst von sich rühmt.

Als Knabe und Schüler war er überaus lernbegierig und fleißig, als Jüngling und Student fröhlich bis zum Übermut.

Als einst ein Blitzstrahl seinen Freund Alexis plötzlich von seiner Seite riß, da strafte ihn sein Gewissen; er fürchtete sich vor Gott und ging nach damaliger Sitte in das Augustinerkloster zu Erfurt.